

20.10.2009 11:59 Schweiz Buntes Erziehung, Ausbildung

Kick für Bildungs-Hilfe «Aiducation International» erhält Startup-Auszeichnung

Zürich (sda) Als erste Non-Profit-Organisation erhält «Aiducation International» den «Venture Kick». Der mit 130'000 Franken dotierte Preis zeichnet innovative Geschäftsideen aus. Bisher kamen vor allem Technologie-Startups zum Zug.

«Aiducation International» vergibt gezielt Stipendien an besonders talentierte Schülerinnen und Schüler in Entwicklungsländern, die sich eine gute Ausbildung nicht leisten können. Bewusst verzichtet sie auf das «Giesskannenprinzip» und setzt auf Leistung, wie CEO Florian Kowalke am Dienstag gegenüber der Nachrichtenagentur SDA sagte.

Vorderhand ist das Engagement auf Kenia beschränkt, geht doch die «Aiducation»-Idee auf einen Kenianer zurück, der laut Kowalke als Jugendlicher selbst nur dank Stipendien in der Lage war, eine gute Ausbildung zu erhalten. Heute gebe er mit seinem Engagement der Gesellschaft alles «vielfach zurück».

Auf solche Multiplikator-Effekte setzt denn auch die Hilfsorganisation. Die engagierten jungen Leute sind überzeugt, dass Bildung nicht nur den Einzelnen bei ihrer Entfaltung hilft, sondern längerfristig der Schlüssel ist für soziale und politische Entwicklungen in den jeweiligen Ländern.

Wer ein Stipendium erhält, wird genau abgeklärt: Schulleistungen, die tatsächliche Armut der Familie und die Lebensvisionen der einzelnen Bewerber werden geprüft. Wurden Kandidaten anfangs von den jeweiligen Lehrern gemeldet, so bewerben sie sich heute häufig selbst, so Kowalke: Die Mund-zu-Mund-Propaganda funktioniert.

Finanziert werden die Stipendien von Spendern aus den Geber-Ländern, den so genannten «AiduMakers». Von den Bewerbern kann jeder Spender einen Jugendlichen als Empfänger auswählen. Der Betrag wird direkt der jeweiligen Schule als Schulgeld überwiesen.

Bisher 90 Stipendien vergeben

Auf Wunsch erhält der Spender regelmässige Berichte über den schulischen Werdegang «seines» Stipendiaten. Bisher kamen 90 «AiduMakers» und damit 90 Stipendiaten zusammen, mehr als erwartet. Eine Stiftung und Partnerschaften mit Firmen unterstützen die strukturelle Entwicklung der Non-Profit-Organisation.

«Aiducation» (der Name ist ein Zusammensetzung von Aid - Hilfe - und Education - Erziehung, Bildung) wurde 2007 in Zürich und Kenia gegründet. Dahinter stand und steht heute noch eine Gruppe idealistischer Studierender und Doktoranden, wie Kowalke sagte.

Heute gibt es Sektionen auch in Deutschland und Singapur. Insgesamt sind rund 50 «Aiducators» für die NGO tätig - alle ehrenamtlich. Nächstes Jahr sollen laut Kowalke vier weitere Länder dazukommen. Unter anderem dazu werde das Preisgeld verwendet. Der grössere Teil davon werde aber in eine neue, bessere Website investiert.

www.aiducation.org

(SDA-ATS/veh/km)

201159 okt 09